

---

**792/J XXIV. GP**

---

**Eingelangt am 28.01.2009**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **ANFRAGE**

der Abgeordneten Gartelgruber, DDr. Königshofer  
und weiterer Abgeordneter

an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur

betreffend die Integrationsmaßnahmen im Bereich von Bildungs- und  
Kinderbetreuungseinrichtungen

Am Freitag, den 28.11.2008, wurde in der Stadt Wörgl nach einer Bauzeit von etwas  
über einem Jahr der Erweiterungsbau am ältesten städtischen Kindergarten am  
Mitterhoferweg seiner Bestimmung übergeben.

Zu diesem Anlass führten die Kindergartenkinder, begleitet durch die  
Kindergartenpädagogen unter der Leiterin Michaela Borchert, mit Liedern und  
kleinen Aufführungen durch das Programm der Eröffnungsfeier, wobei sämtliche  
Kinder auch ein türkisches Lied singen mussten. Die ökumenische Segnung des  
Hauses erfolgte durch Diakon Dr. Toni Angerer, Mag. Karlheinz Müller und den  
Imam der türkischen Glaubensgemeinschaft. Letzterer war des Deutschen nicht  
mächtig, redete aber während der Feier etwa viermal so lange wie die beiden  
christlichen Geistlichen. Auch der Übersetzer sprach nur mangelhaft deutsch.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die  
Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur nachstehende

### **Anfrage:**

1. Sind Vorfälle wie der oben geschilderte aus Ihrer Sicht geeignet, die  
Integration der Kinder von Zuwanderern in das österreichische  
Bildungssystem zu fördern?
2. Wenn ja, warum?
3. Welchen Sinn hat die Einbringung von Zuwanderersprachen und Elementen  
fremder Kulturen in die Unterrichts- und Erziehungsarbeit im Hinblick auf die  
Entwicklung der einheimischen Kinder?

4. Wie viele islamische Geistliche waren im Jahr 2008 im Bereich von Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen tätig?
5. Erstreckte sich das Wirken dieser Geistlichen auch auf nicht-muslimische Kinder?
6. Wenn ja, wie?
7. Welche Maßnahmen werden seitens des BMUKK getroffen, um die deutsche Sprache und österreichische Kultur im Bereich von Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen zu schützen?
8. Welche Maßnahmen werden seitens des BMUKK getroffen, um Kinder von Zuwanderern in die deutsch-österreichische Sprach- und Kulturgemeinschaft zu integrieren?